

INHALTSVERZEICHNIS

A.	VORWORT UND DANKSAGUNG	10
B.	EINLEITUNG	14
C.	ZUGRUNDELIEGENDES BILDUNGSVERSTÄNDNIS	18
D.	FORSCHUNGSINTERESSE DER ARBEIT	29
E.	HERMENEUTISCHE UNTERSUCHUNG: GRUNDLEGENDER ÜBERBLICK ZU DEN GEWÄHLTEN KONSTRUKTEN	30
I.	ZUM THEMA KLASSENKLIMA	31
1)	<i>Theoretische Hintergründe</i>	31
1.1	Begriffliche Grundlagen	32
1.2	Lehrer-Schüler-Beziehung	35
1.3	Klassenklima	45
1.4	Komponenten eines positiven Klassenklimas	54
1.5	Eigene Arbeitsdefinition des Klassenklimas	61
2)	<i>Klassenklima als wirksamer Faktor für Lernerfolg</i>	62
2.1	Die Bedeutung der Klassenklimas aus empirischer Sicht	62
2.2	Die Bedeutung des Klassenklimas aus hermeneutisch-philosophischer Sicht	64
3)	<i>Zusammenfassung</i>	66
II.	ZUM THEMA SOZIALES LERNEN	68
1)	<i>Theoretische Hintergründe</i>	68
1.1	Soziales Lernen: Eine Begriffsannäherung	68
1.2	Entwicklung sozialen Lernens in der Schule	76
1.3	Komponenten und Ziele sozialen Lernens für die Schülerinnen und Schüler	82
1.4	Zur Bedeutung sozialen Lernens aus <i>empirischer</i> und <i>hermeneutischer</i> Sicht	98
1.5	Zusammenführung und eigene Arbeitsdefinition	102
2)	<i>Soziales Lernen in der Schule und im bayerischen LehrplanPLUS</i>	103
2.1	Der Bildungs- und Erziehungsauftrag in der bayerischen Verfassung	103
2.2	LehrplanPLUS: Grundschule	104
2.3	LehrplanPLUS: Mittelschule	108
3)	<i>Diagnostik und Förderung des Klassenklimas und sozialer Kompetenzen</i>	112
3.1	Diagnostik	112
3.2	Fördermöglichkeiten	118
4)	<i>Zusammenfassung</i>	121
III.	ZUR ERLEBNISPÄDAGOGIK	123
1)	<i>Was ist Erlebnispädagogik und woher kommt sie?</i>	124
1.1	Begriffsklärungen und Definitionen	124
1.2	Merkmale und Charakteristika der Erlebnispädagogik	135
1.3	Diskussion: Erlebnispädagogik - Methode oder (Teil-)Wissenschaft?	138
1.4	Geschichtliche Hintergründe: Wegbereiter der Erlebnispädagogik	139
2)	<i>Lernen und Ziele in der Erlebnispädagogik</i>	144

2.1	Grundlegende Überlegungen einer „erlebnispädagogischen Didaktik“	144
2.2	Lern- und Reflexionsmodelle der Erlebnispädagogik.....	149
2.3	Methoden und Ziele der Erlebnispädagogik.....	152
3)	<i>Erlebnispädagogik in der Schule bzw. mit Schulklassen</i>	154
3.1	Organisationsformen von Erlebnispädagogik in der Schule	154
3.2	Langzeitprojekte: Ausgewählte Projekte	156
3.3.	Fazit.....	158
4)	<i>Zentrale Forschungsbefunde: Effekte der Erlebnispädagogik</i>	159
4.1	Allgemeines zur Wirkungsforschung in der Erlebnispädagogik	160
4.1	Erlebnispädagogik in der Hattie-Studie	162
4.2	Meta-Analyse von Bowen und Neill 2013.....	162
4.3	Auswirkungen auf das Selbstkonzept	165
4.4	Auswirkungen auf soziale Kompetenzen	168
5)	<i>Zusammenfassung</i>	171
IV.	EXKURS: EINSTELLUNGEN UND HALTUNGEN VON LEHRKRÄFTEN.....	173
V.	ZUSAMMENFASSUNG	175
1)	<i>Zum Thema Klassenklima</i>	176
2)	<i>Zum Thema soziales Lernen</i>	177
3)	<i>Zur Erlebnispädagogik und Haltungen</i>	178
F.	NEU-KREATION: SCHULPROJEKT ERLEBTES LERNEN FÜR SCHULKLASSEN	179
I.	BEGRÜNDUNG FÜR DAS PROJEKT	179
II.	ALLGEMEINE HERAUSFORDERUNGEN	181
III.	GRUNDSÄTZLICHE KONZEPTION DES PROJEKTS	182
IV.	INITIIERUNG, FINANZIERUNG UND DURCHFÜHRUNG DES PROJEKTS	185
V.	TEILNEHMENDE SCHULEN, KLASSEN UND LEHRKRÄFTE	187
VI.	PROJEKT- UND TRAINERTEAM	192
VII.	ABLAUF DES PROJEKTS.....	193
VIII.	ZUSAMMENFASSUNG, RÜCKBLICK UND FAZIT	208
G.	ZIELE UND FORSCHUNGSFRAGEN ZUM SCHULPROJEKT „ERLEBTES LERNEN FÜR SCHULKLASSEN“	209
H.	EMPIRISCHE UNTERSUCHUNG DES PROJEKTS	211
I.	KONKRETISIERUNG DER FORSCHUNGSFRAGEN	211
II.	FORSCHUNGSDESIGN	214
III.	STICHPROBE	217
IV.	METHODISCHES VORGEHEN DER INTERVIEWSTUDIE	218
V.	METHODISCHES VORGEHEN DER FRAGEBOGENSTUDIE.....	227
VI.	ZUSAMMENFASSUNG: METHODISCHES VORGEHEN ZUR BEANTWORTUNG DER FORSCHUNGSFRAGEN.....	237